Geschwindigkeitskontrollen in Hemer, Balve und Menden: Ein Überblick

Die Polizei misst Geschwindigkeiten in Hemer, Balve und Menden. Ergebnisse und höchste Messwerte jetzt im Überblick.

Am 19. August 2024 führte die Polizei im Märkischen Kreis mehrere Geschwindigkeitsmessungen durch, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Geschwindigkeitsüberschreitungen zu dokumentieren. Diese Kontrollen fanden an verschiedenen Standorten statt und umfassten sowohl innerstädtische als auch außerorts gelegene Straßen. In der Zeit von frühmorgens bis zum Abend wurden eine beträchtliche Anzahl an Fahrzeugen gemessen, wobei die Polizei auf Radar-Messungen zurückgriff.

Ein erster Kontrollpunkt war Hemer-Stephanopel, wo zwischen 7:00 und 8:15 Uhr insgesamt 114 Fahrzeuge erfasst wurden. In dieser Zeit lag der höchste gemessene Wert bei 43 km/h in einer 30er-Zone innerhalb des geschlossenen Ortes. Während dieser Tranche wurden keine Verwarnungen oder Ordnungswidrigkeiten ausgesprochen. Die Zulassungsbehörde für die kontrollierten Fahrzeuge gehörte zum Märkischen Kreis.

Wenn die Geschwindigkeit übertrieben wird

Die nächste Messstation befand sich in Balve-Hönnetal an der B515. Hier wurden in einem Zeitraum von 8:35 bis 10:35 Uhr bemerkenswerte 492 Fahrzeuge überprüft. Die höchste Geschwindigkeit betrug 63 km/h, wobei hier die zulässige Geschwindigkeit bei 50 km/h lag. Auch in diesem Abschnitt der

Kontrolle wurden keine Ordnungswidrigkeiten oder Fahrverbote verhängt.

Im Verlauf des Tages führte die Polizei die Messung in Menden-Lendringens durch. Dort, in der Lendringser Hauptstraße, wurden zwischen 10:50 und 12:35 Uhr 600 Fahrzeuge gemessen. Hier gab es einige Auffälligkeiten: Drei Fahrern wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige ausgestellt. Der höchste Wert lag bei 52 km/h statt der maximal erlaubten 30 km/h. Dies verdeutlicht, dass es auch in einem Wohnbereich wichtig ist, die Geschwindigkeitsbegrenzungen ernst zu nehmen.

Am Nachmittag, konkret zwischen 15:00 und 17:11 Uhr, setzte die Polizei ihre Kontrollen in Balve-Volkringhausen fort. In dieser Phase wurden 1.117 Fahrzeuge kontrolliert. Ähnlich wie zuvor blieben die Polizei und die betroffenen Fahrer von weiteren Problemen wie Verwarnungen oder Fahrverboten verschont. Der höchste gemessene Wert in dieser 50er-Zone betrug 65 km/h.

Besondere Einblicke und auffällige Fortbewegungen

Die letzte Messstelle für diesen Tag war Menden-Lendringens an der Strecke Bieberkamp in Richtung Holzen, wo von 17:20 bis 18:48 Uhr 156 Fahrzeuge überprüft wurden. Hier zeigte sich das auffälligste Ergebnis: Ein Motorradfahrer überschritt mit 94 km/h die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h, was zur Ausstellung von drei Ordnungswidrigkeitenanzeigen führte.

Diese Geschwindigkeitsmessungen verdeutlichen die Bemühungen der Polizei, die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern und gefährliche Verkehrsverstöße zu dokumentieren. Auch wenn die meisten Fahrer sich an die Regeln hielten, gab es in einigen Fällen Überschreitungen, die nicht nur Bußgelder, sondern auch mögliche Gefahren für andere Verkehrsteilnehmer nach sich ziehen können.

Sicherheitsüberprüfung im Märkischen Kreis

Zusammengefasst zeigen diese Messungen, wie wichtig die Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzungen für die Sicherheit im Straßenverkehr ist. Die Polizei wird auch weiterhin solche Kontrollen durchführen, um sicherzustellen, dass die Straßen für alle Verkehrsteilnehmer sicher bleiben. Maßnahmen wie Geschwindigkeitsmessungen können dazu beitragen, das Bewusstsein der Fahrer für Verkehrsregeln zu schärfen und das Risiko von Unfällen zu verringern. Die Polizei appelliert an alle Fahrer, sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten und somit zur Sicherheit aller beizutragen.

Hintergrund der Geschwindigkeitsmessungen

Die Geschwindigkeitsmessungen der Polizei haben in Deutschland einen langfristigen und rechtlich fundierten Hintergrund. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Unfälle zu reduzieren. In den letzten Jahren wurde ein Anstieg der Verkehrsunfälle, insbesondere in städtischen Gebieten, beobachtet. Statistiken des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass im Jahr 2022 in Deutschland rund 2.687.000 Verkehrsunfälle erfasst wurden, davon endeten 2.496 tödlich. Dies hat zu einer steigenden öffentlichen und politischen Besorgnis über die Verkehrssicherheit geführt.

Die Polizei nutzt verschiedene Methoden zur Überwachung der Geschwindigkeit, wobei Radarmessungen die gängigste Methode darstellen. Diese Technologie ermöglicht es den Beamten, die Geschwindigkeit von Fahrzeugen präzise zu erfassen, und wird oft als Teil von Präventionskampagnen eingesetzt. Darüber hinaus werden die gesammelten Daten verwendet, um besondere Schwerpunkte in der Verkehrsüberwachung zu setzen und um darauf basierende Maßnahmen zu entwickeln, die auf

bestimmte Gefahrenzonen abzielen.

Statistiken zu Geschwindigkeitsverstößen

Im Kontext der jüngsten Geschwindigkeitsmessungen in Hemer, Balve und Menden bieten die gesammelten Daten einige interessante Einblicke in das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer. In der ersten Messstelle in Hemer wurden 114 Fahrzeuge erfasst, wobei nur 10 in den Verwarngeldbereich fielen. Dies zeigt eine relative Konformität mit den Geschwindigkeitsgrenzen. Im Gegensatz dazu, in Menden-Lendringsen, wo 600 Fahrzeuge gemessen wurden, war die Zahl der Verstöße höher, mit 3 Ordnungswidrigkeitenanzeigen, was auf ein potenzielles Problem in diesem Bereich hinweist.

Die höchste gemessene Geschwindigkeit wurde in Menden-Lendringsen mit 94 km/h in einer 70er-Zone insgesamt festgestellt. Dies unterstreicht die Herausforderung, die Polizei in der Kontrolle überhöhten Tempos gegenübersteht. Diese Messungen könnten als Basis genutzt werden, um gezielte Aufklärungskampagnen zu entwickeln, die auf das spezifische Verhalten in den verschiedenen Regionen abzielen.

Für weitere Informationen über die Verkehrssicherheit in Deutschland und statistische Daten besuchen Sie die Website des **Statistischen Bundesamtes**.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)